

ERNST WASMUTH, Architekturbuchhandlung Berlin, W. 8  
 . . . . . Markgrafenstrasse 35 . . . . .

In meinem Verlage erschien:

 **Die Westtürme**   
 des  
**Meissner Domes**

von

Hofrath, Professor **Dr. Gurlitt**, Dresden.

48 Seiten Text mit 41 Abbildungen im 8<sup>o</sup>-Format.

Preis Mk. 1.50 ord., Mk. 1.15 no. — Bei Bezug von 11/10 Ex. berechne ich das Ex. mit Mk. 1.20 ord., 90 Pf. no.

Die Ausgestaltung der Westtürme des Doms zu Meissen veranlasst Gurlitt die Frage aufzuwerfen: Kommt ein Umbilden der Westansicht aus einer 2spitzigen in eine 3spitzige Turmanlage auch anderwärts vor?

Um diese Frage richtig zu beantworten, sind Vorfragen zu erledigen, nämlich die: Kommt es auch anderweit vor, dass an eine ältere 2türmige Westfassade, an die ursprünglich ein basilikales Langhaus stiess, nachträglich eine Halle angebaut wurde?

Und wie gestalteten die Baumeister des XV. Jahrhunderts und der Folgezeit im Meissnischen, in Sachsen und den umliegenden Gebieten die **Westfassaden in diesem Falle aus?**

Diese Fragen beantwortet Gurlitt in seiner Schrift durch Heranziehung aller Fälle, bei denen die Sachlage ähnlich wie in Meissen, mit Beigabe zahlreicher Illustrationen, so dass die Schrift allgemeines Interesse beanspruchen darf.



Aus Anlass des vom Verein für Feuerbestattung in Bremen ausgeschriebenen Wettbewerbs zur Erlangung von Entwürfen für ein **Krematorium** auf dem **Rheinsberger Friedhof bei Bremen** bringe ich in empfehlende Erinnerung:

   **Kunst- und Architektur**     
 im Dienste der  
**Feuerbestattung**

herausgegeben vom

Verbande der Feuerbestattungsvereine deutscher Sprache.

2 Bände von zusammen 85 Tafeln, 32×48 cm in Lichtdruck nebst Text von

Professor **A. Haupt**, Hannover, und Ing. **E. Dorovius**, Wien.

Preis jedes Bandes Mk. 30.— ord., Mk. 22,50 no., Mk. 21.— bar.

Das vorliegende Werk wird nicht nur für den überzeugten Anhänger der Feuerbestattung von bleibendem Wert sein, sondern es wird auch den **Vereinen und Behörden**, welche die **Einrichtung von Crematorien oder Urnenhallen planen**, willkommenen Anhalt gewähren, um sich über die Grösse der Anlage und die etwaigen Kosten ein klares Bild zu verschaffen.

— Dem ausführenden Architekten aber wird es eine reiche Fundgrube für alle Einzelheiten seiner Aufgabe sein. —